

Mülheimer Hohes Lied

für Sopran (hohe Stimme) und Klavier (2006/07, 6')
Manuskript

Textfragmente aus dem Hohelied, Kap. 2/4

Verschiedentlich hatten mich Sängerinnen nach einem Stück gefragt und so schrieb ich das kleine Stück, endlich einen Entschluss fassend, auf der Fahrt von Tolochenaz nach Mülheim an der Ruhr zum Festival „Utopie jetzt!“ 2006. Der Text besteht aus Fragmenten des 2. und 4. Kapitels des Hohelieds, eine Liebesgeschichte also mit religiösem Hintergrund, leicht und schön. Der Klaviersatz beruht auf Fragmenten aus dem Scardanelli-Lieder-Zyklus „In den Glutabend geworfen“, in dessen Zentrum die Auseinandersetzung mit dem Tod steht. Über immer wieder absteigende Linien und Klangfelder, insgesamt von höchster Höhe zur tiefsten Tiefe, habe ich versucht, dem Text eine weitere Dimension hinzuzufügen, ihn ein wenig der „heilen Welt“ zu entreissen.

(ug)